



Jan M. Boelmann  
Lisa König

# Übertragungen der Kernlehrpläne Nordrhein-Westfalen Gesamtschule Klasse 9 & 10

Stand 2021



Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König

Website zum Modell: [www.bolive.de](http://www.bolive.de)

Übertragungen – Gesamtschule Klasse 9 und 10

**Aufgaben und Ziele des Faches**

**primär affektiv**

emotiv/ motivational
Leseinteresse
Lesevergnügen
Entwicklung eigener Positionen und Wertehaltungen
Erfahrungen zu Mehrsprachigkeit

**primär kognitiv**

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Unterschiedliche Schreibformen kennen	Bewusster, differenzierter Sprachgebrauch	Wirkung der Sprache einschätzen
Wirkungsweise von Medien kennen	Wirkungsweise von Medien einschätzen	Reflexion über Sprache
	Weiterentwicklung der Verstehens-, Ausdrucks- und Verständigkeitsfähigkeit	
	Vertiefte Sprachbewusstheit und Sprachkompetenz	

**Anforderungen am Ende der SEK I**  
**Lesen - Umgang mit Texten und Medien**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

**emotiv/  
motivational**  
 -----  
 Leseerwartungen  
 und - erfahrungen  
 bewusst nutzen

**Wissen  
(deklarativ)**

**Können  
(prozedural)**

**Bewusstheit  
(metakognitiv)**  
 -----

Verfahren zur Textstrukturierung kennen

Verfahren zur Textstrukturierung selbstständig anwenden: z.B. Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Textstellen kennzeichnen, Bezüge zwischen Textteilen herstellen, Fragen aus dem Text ableiten und beantworten

Verfahren zur Textaufnahme kennen

Verfahren zur Textaufnahme nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen

Wesentliche Fachbegriffe kennen<sup>1</sup>

Wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive, Monolog, Dialog, sprachliche Bilder, Metapher, Reim, lyrisches Ich

Über  
 -----  
 Verschiedene  
 -----  
 Nicht-lineare  
 -----  
 Informations- und  
 -----

lyrisches Ich

<p>Über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen</p> <p>Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes</p> <p>Zwischen Wirklichkeit und virtuellen Welten in Medien unterscheiden: z.B. Fernsehserie, Computerspiele</p> <p>Ein Spektrum altersangemessener Werke – auch Jugendliteratur – bedeutender Autorinnen und Autoren kennen</p> <p>Analytische Methoden anwenden: z.B. Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren</p> <p>Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten</p> <p>Nachschalgewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen heranziehen</p>	<p>Verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden</p> <p>Ein breites Spektrum auch längerer und komplexerer Texte verstehen und im Detail erfassen</p> <p>Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen</p> <p>Epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden, insbesondere epische Kleinformen, Novelle, längere Erzählung, Kurzgeschichte, Roman, Schauspiel, Gedicht</p> <p>Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/ der Autorin bei der Arbeit an Texten aus Gegenwart und Vergangenheit herstellen</p> <p>Exzerpieren, Zitieren, Quellen angeben</p> <p>Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen</p>	<p>Nicht-lineare Texte auswerten: z.B. Schaubilder</p> <p>Intention(en) eines Textes erkennen, insbesondere Zusammenhang zwischen Autorenintention(en), Textmerkmalen, Leseerwartungen und Wirkungen</p> <p>Information und Wertung in Texten unterscheiden</p> <p>Zentrale Inhalte erschließen</p> <p>Eesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf</p> <p>Produktive Methoden anwenden: z.B. Perspektivenwechsel; innerer Monolog; Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung; Paralleltext; weiterschreiben; in eine andere Textsorte umschreiben</p> <p>Inhalte veranschaulichen: z.B. durch Mindmap, Flussdiagramm</p> <p>Texte gliedern und Teilüberschriften finden</p>	<p>Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden</p> <p>Medienspezifische Formen kennen: z.B. Print- und Online Zeitungen, Infotainment, Hypertexte, Werbekommunikation, Film</p> <p>Intentionen und Wirkungen erkennen und bewerten</p> <p>Wesentliche Darstellungsmittel kennen und deren Wirkung einschätzen</p> <p>Sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen: z.B. Wort-, Satz- und Gedankenfiguren, Bildsprache (Metaphern)</p> <p>Eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber verständigen</p> <p>Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen</p>
--	---	--	--

**Anforderungen am Ende der SEK I**  
**Reflexion über Sprache**

**primär affektiv**

emotiv/  
motivational

---



---

Grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information (z.B. Zeitungsmeldung), Regulierung (z.B. Gesetzestext), Appell (z.B. Werbeanzeige), Kontakt (z.B. Beschwerde), Selbstdarstellung (z.B. Tagebuch); ästhetische Funktion (z.B. Gedicht)

**primär kognitiv**

Wissen  
(deklarativ)

Sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen

---

Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen

---

Ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z.B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse

Können  
(prozedural)

Sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) anwenden

---

"Sprachen in der Sprache" kennen und in ihrer Funktion unterscheiden:  
z.B. Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt; Gruppensprachen; Fachsprachen; gesprochene und geschriebene Sprache

Bewusstheit  
(metakognitiv)

---



---

Nachschlagewerke nutzen

---

Sprechweisen unterscheiden und beachten:  
z.B. gehoben, derb, abwertend, ironisch

**Anforderungen am Ende der SEK I**  
**Schreiben**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
<p>Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren</p> <p>-----</p> <p>Informationsquellen gezielt nutzen, insbesondere Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet</p> <p>-----</p> <p>Strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zu Aussagen schreiben</p> <p>-----</p> <p>Fragen und Arbeitshypothesen formulieren</p>	<p>Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, Schreibenanlass)</p> <p>-----</p> <p>Zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende, argumentierende, appellierende, untersuchende</p> <p>-----</p> <p>Sprachliche Mittel gezielt einsetzen: z.B. Vergleiche, Bilder, Wiederholung</p> <p>-----</p> <p>Begründet Stellung nehmen (zum Text)</p>	<p>Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben</p> <p>-----</p> <p>Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht</p> <p>-----</p> <p>Produktive Schreibformen nutzen: z.B. umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten</p> <p>-----</p> <p>Thesen formulieren (zum Text)</p>	<p>Formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen</p> <p>-----</p> <p>Textdeutungen begründen</p> <p>-----</p> <p>Sprachliche Bilder deuten</p> <p>-----</p> <p>Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten: z.B. Textpassagen umstellen, Wirksamkeit und Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel überprüfen</p>

**Anforderungen am Ende der SEK I**  
**Sprechen und Zuhören**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (z.B.: Stimmführung, Körpersprache entwickeln)	Kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten
<p>Sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern</p> <p>Über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen</p> <p>Texte (medial unterschiedlich vermittelt) szenisch gestalten</p>	<p>Wirkung der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung; Körpersprache (Gestik, Mimik)</p> <p>Eigene Erlebnisse, Haltungen, Situationen szenisch darstellen</p>	<p>Die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten</p> <p>Auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen</p> <p>Wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen Texten verstehen, diese Informationen sichern und wiedergeben</p>	<p>Texte sinngebend und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen</p> <p>Verschiedene Formen mündlicher Darstellungen unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern</p>